



ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG

BERICHT DER REGENBOGEN AG ZUM 1. HALBJAHR 2025



KENNZAHLEN DER REGENBOGEN AG

in TEUR	Regenbogen AG		Veränderung	
	1. Hj. 2025	1. Hj. 2024	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	6.458	7.516	-1.058	-14
Aufwendungen	-9.339	-9.532	193	-2
Betriebsergebnis	-2.457	-1.123	-1.334	119
Halbjahresergebnis	-2.815	-1.629	-1.186	73
Cashflow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	2.189	2.659	-470	-18

Impressum:

Regenbogen AG
Pahlblöken 3
24232 Schönkirchen
0431/237230
info@regenbogen.ag
www.regenbogen.ag

Kontakt Investor Relations und Presse:

UBJ. GmbH
Kapstadtring 10
22297 Hamburg
040/63785410
ir@ubj.de
www.ubj.de

INHALTSVERZEICHNIS

KENNZAHLEN DER REGENBOGEN AG	2
GRUßWORT DES VORSTANDS.....	4
ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025	6
BILANZ ZUM 30. JUNI 2025.....	13
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025	15
ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025	16
KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025	18
FUßNOTEN	19

GRUßWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Regenbogen AG,

der Blick auf die vorliegenden Halbjahreszahlen 2025 zeigt bereinigt um Sondereffekte eine stabile Geschäftsentwicklung auf. Trotz volatiler Rahmenbedingungen ist die Reiselust der Deutschen ungebrochen – deutschlandweit wurde im ersten Halbjahr 2025 ein neuer Übernachtungsrekord aufgestellt, getragen vom Inlandstourismus.

Sondereffekte Prerow und Verkauf der Anlage Tecklenburg schmälern Halbjahreserlöse und -ergebnis

Wie bereits bekannt gegeben, betreiben wir die bis dato umsatzstärkste Regenbogen Anlage in Prerow in der Saison 2025 nicht selbst. Die Nutzungsentgelte, die uns im Rahmen mit der Ahoi Camp Prerow GmbH getroffenen Vereinbarung zur zeitweisen Nutzungsüberlassung der gerichtlich umstrittenen Infrastrukturfläche gezahlt werden, kompensieren den Umsatzwegfall nur in einem geringen Ausmaß.

Darüber hinaus haben wir die verkaufte Anlage in Tecklenburg plangemäß Ende April 2025 übergeben, woraus weitere Umsatzrückgänge im Vorjahresvergleich resultierten. Insgesamt nahmen die Umsatzerlöse der Regenbogen AG daher im ersten Halbjahr 2025 erwartungsgemäß um 14 % auf TEUR 6.458 ab. Ohne Prerow haben sich unsere Ostseeanlagen stabil entwickelt (Umsatz: + 3 %), die Binnenlandanlagen legten umsatzseitig ohne Tecklenburg um 7 % zu. Das stärkste Umsatzwachstum verzeichneten unsere Nordseeanlagen mit einem Umsatzplus von 26 %.

Die Sondereffekte machten sich auch kostenseitig bemerkbar. Unsere gesamten Aufwendungen (Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen)

verringerten sich im ersten Halbjahr 2025 um TEUR 193 auf TEUR 9.339.

Reduktionen beim Personalaufwand um TEUR 293 auf TEUR 2.888 (alle Mitarbeitenden in Tecklenburg wurden vom Käufer übernommen, die in Prerow zuvor beschäftigten Mitarbeitenden wurden teilweise auf anderen Ferienanlagen weiterbeschäftigt) standen Erhöhungen beim Materialaufwand (+ TEUR 63 auf TEUR 404, Weiterberechnungen im Zusammenhang mit den Sondereffekten) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber (+ TEUR 81 auf TEUR 5.066, aufgrund höherer Rechts- und Beratungskosten sowie gestiegener Kosten für das Callcenter, das zur Unterstützung bei der Gästekommunikation und zur deutlichen Verbesserung der Erreichbarkeit im Rahmen der ganzjährigen Inanspruchnahme der Dienstleistungen (Beginn: Juli 2024) eingesetzt wird).

Entsprechend lagen unsere Ergebniskennziffern des ersten Halbjahres 2025 sämtlich deutlich unter dem Vorjahresniveau. Schlussendlich verblieb ein saisonal üblich negatives, auf TEUR -2.815 (Vorjahr: TEUR -1.629) verschlechtertes Halbjahresergebnis.

Vorausbuchungslage für die Sommersaison 2025 positiv

Der Blick auf die Vorausbuchungslage für das laufende zweite Halbjahr 2025 stimmt uns zuversichtlich. Operativ richten wir unseren Fokus weiter auf die Stärkung unseres Anlagenportfolios, wobei der Umfang der Investitionen das Niveau der Vorjahre deutlich unterschreitet.

Investiert haben wir in eine Enothek in Tossens, über die wir direkte und indirekte Umsatzpotenziale erwarten, in ein Restaurant in Wendtorf, in den Fuhrpark, in zwei aus dem Leasing übernommene Mobilheime sowie den Einbau einer Wärmepumpe in Dransfeld.

Grußwort des Vorstands

Unser komfortables Liquiditätspolster – zum Bilanzstichtag 30. Juni 2025 verfügten wir über liquide Mittel in Höhe EUR 4,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,7 Mio.) – stellt die Grundlage für die fortlaufende Optimierung und gezielte Erweiterung unseres Standortportfolios dar.

An der im Geschäftsbericht 2024 abgegebenen Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2025 halten wir fest. Die genannten Sondereffekte werden unvermeidlich einen deutlichen Umsatzrückgang sowie eine ebenfalls deutliche Verringerung des Jahresergebnisses zur Folge haben.

Dabei agieren wir ausgeprägt kostenbewusst. Kosteneinsparungen werden den deutlichen Umsatzverlust jedoch nicht kompensieren können.

Mit freundlichen Grüßen aus Schönkirchen,

Regenbogen AG
Vorstand



Marc Voßhall



Patrick Voßhall

ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftstätigkeit und Geschäftsmodell

Die Regenbogen AG, Schönkirchen, ist ein etablierter Anbieter im gehobenen Camping- und Ferienanlagen-Segment. An der deutschen Ostseeküste hat sich die Regenbogen AG erfolgreich als mit Abstand größtes Unternehmen der Branche positioniert. Mit umfangreichen Investitionen in den Komfort und die Ausstattung der Ferienanlagen wurden neue Trends und Standards gesetzt.

WICHTIGE ZAHLEN zum 1. Halbjahr 2025

Deutlicher Umsatz- und Ergebnismrückgang im Rahmen der Erwartungen aufgrund der Sondereffekte Prerow (Nutzungsüberlassung der gerichtlich umstrittenen Infrastrukturfläche an die Ahoi Camp Prerow GmbH) und Tecklenburg (Verkauf der Ferienanlage Tecklenburg mit Besitzübergabe zum 30. April 2025).

Umsatzerlöse: TEUR 6.458

Umsatzerlöse sinken deutlich um TEUR 1.058 (- 14 %)

Ohne Berücksichtigung von Prerow und Tecklenburg aber konstante Umsatzerlöse zum Vorjahreszeitraum

Betriebsergebnis (EBIT): TEUR -2.457

EBIT verschlechtert sich deutlich um TEUR 1.334 (-119 %)

Halbjahresergebnis: TEUR -2.815

Halbjahresergebnis verschlechtert sich ebenfalls deutlich um TEUR 1.186 (-73 %)

II. Wirtschaftsbericht

1. Konjunktur- und Branchenentwicklung

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte im ersten Quartal 2025 um 0,3 % zu, getrieben durch Vorzieheffekte hinsichtlich der

Erwartung höherer US-Zölle (vorgezogene Lieferungen und eine dynamischere Industrieproduktion). Diese Effekte wirkten im zweiten Quartal 2025 nicht mehr, das BIP sank um 0,1%.¹ Die Inflationsrate ging im Juni 2025 mit 2,0 % auf den niedrigsten Stand seit Oktober 2024 zurück, wozu die weiter rückläufigen Energiepreise beitrugen.²

Im ersten Halbjahr 2025 verbuchte der Deutschlandtourismus einen neuen Rekordwert. Mit 223,3 Mio. Übernachtungen wurde der bisherige Höchstwert des ersten Halbjahres 2024 leicht um 0,1 % übertroffen. Wachstumstreiber war die erhöhte Nachfrage der Gäste aus dem Inland (+ 0,8 % auf 187,0 Mio. Übernachtungen), während sich die Übernachtungszahl ausländischer Gäste rückläufig zeigte (- 3,2 % auf 36,4 Mio.). Im Vorjahresvergleich ergaben sich mit Blick auf die Monate des ersten Halbjahres Verschiebungen. So führte der diesjährige späte Termin des Osterfests und der Osterferien zu rückläufigen Übernachtungszahlen im März 2025 mit entsprechender Verschiebung in den April, wohingegen die überwiegend im Juni 2025 liegenden Pfingstferien eine Verschiebung von dem Mai in den Juni ergaben.³

Deutschland ist und bleibt ein beliebtes Reiseziel in- und ausländischer Gäste. Die 41. Deutsche Tourismusanalyse der Stiftung für Zukunftsfragen unter der deutschen Bevölkerung ergab, dass Deutschland auch im Jahr 2025 das beliebteste Urlaubsziel ist – 29 % der Befragten gaben an, im Jahr 2025 eine Inlandreise zu planen.⁴ Bei den ausländischen Gästen landete Deutschland zuletzt im Jahr 2024 auf Platz sieben der beliebtesten Reiseziele weltweit (Untersuchung der Welttourismusorganisation). Unter den Europäern ist Deutschland zudem das beliebteste Ziel für Städte- und Kulturreisen und stellt bei Naturreisen das zweitbeliebteste Ziel dar.⁵ Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) hebt hervor, dass es bei den Angeboten für ausländische Deutschlandtouristen „vor allem

um den Dreiklang von Qualitätstourismus, wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit und technologischer Innovation“ gehe. Entscheidend seien auch eine Ausweitung der Reichweite über soziale Medien sowie eine positive Bewertung von Reisezielen.⁶ Den Ende Juli 2025 beschlossenen Regierungsentwurf zum Haushalt 2026 lobt die DZT, dieser sei mit der leichten Aufstockung der Zuwendungen für die DZT aus dem Bundeshaushalt (EUR 40,6 Mio. nach geplanten EUR 39,9 Mio. für 2025) „ein starkes Signal für das Reiseziel und damit auch für den Standort Deutschland“ in einem „volatilen Marktumfeld“.⁷

Ein weiteres aktuelles Thema der deutschen Reisebranche stellt die Debatte über den Korridor der Sommerferien dar. Der Deutsche Tourismusverband (DTV) kritisierte die Einigung der Bundesländer auf einen bis 2030 „historisch kurzen Ferienkorridor von 80 Tagen“. Nur im Jahr 2029 sei ein Korridor von 87 Tagen geplant. Der DTV fordert ab 2031 mindestens einen Korridor von 90 Tagen und rief alle Bundesländer dazu auf, sich mit dem Start in die Sommerferien „am Wechselsystem zu beteiligen“.⁸

Zur Stärkung des regionalen Tourismus müsse zudem „der Erhalt des Deutschland-Tickets“ „oberste Priorität“ haben und wenn dies nur über eine Preiserhöhung möglich sei, müsse diese „moderat“ erfolgen.⁹

2. Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

a) wesentliche Geschäftsvorfälle

Die Regenbogen AG hat nach intensiven und konstruktiven Verhandlungen mit der Ahoi Camp Prerow GmbH („Camper’s Friend“) eine umfassende Vereinbarung getroffen, die den Campingbetrieb des Campingplatzes Prerow für 2025 sicherstellt. Im Mittelpunkt steht eine zeitweise Nutzungsüberlassung der gerichtlich umstrittenen Infrastrukturfläche durch Regenbogen an Ahoi bis zum 24. Oktober 2025, die damit die gesamte Campinganlage auf dem

Darß für die Campingsaison 2025 einheitlich betreiben kann.

Das Land Mecklenburg-Vorpommern hat zugesichert, eine mögliche gerichtliche Räumungsentscheidung frühestens nach Ablauf der Vereinbarung zu vollstrecken.

Die Vereinbarung verpflichtet Regenbogen, die notwendige Infrastruktur für einen reibungslosen Campingbetrieb 2025 bereitzustellen. Für die Nutzung der Fläche inkl. der gesamten Infrastruktur zahlt Ahoi ein gestaffeltes Entgelt.

Des Weiteren wurde mit notariellem Kaufvertrag vom 10. April 2025 die Regenbogen Ferienanlage Tecklenburg an die französische Unternehmensgruppe „Capfun“ veräußert. Die Übergabe erfolgte planmäßig zum 30. April 2025.

b) Konsolidierungskreis

Die Regenbogen AG ist zu 100 % an der

- Regenbogen Touristik und Immobilien Verwaltungs GmbH, Schönkirchen,
- Regenbogen Touristik und Immobilien Die Erste GmbH & Co. KG, Schönkirchen,
- Regenbogen Touristik und Immobilien Die Zweite GmbH & Co. KG, Schönkirchen,
- Regenbogen Touristik und Immobilien Die Dritte GmbH & Co. KG, Schönkirchen,
- TouristConcept GmbH, Schönkirchen, beteiligt.

Des Weiteren besteht eine 50 %-ige Beteiligung an der Tourismus & Immobilien Bad Gandersheim GmbH, Bad Gandersheim.

Die Regenbogen AG ist gemäß § 293 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses und damit der Konsolidierung von Tochtergesellschaften befreit, da die Größenkriterien nicht überschritten werden.

Die VOV Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Heikendorf, hält 53,3 % der Aktien der Regenbogen AG. Damit ist die Regenbogen AG abhängiges Unternehmen und die VOV Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG

beherrschendes Unternehmen im Sinne von § 17 AktG.

c) Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse sind im ersten Halbjahr 2025 um 14 % bzw. um TEUR 1.058 auf TEUR 6.458 gesunken.

Dies hat im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen betreibt die Regenbogen AG den Campingplatz in Prerow im Jahr 2025 nicht mehr selbst. Im Vorjahr erwirtschaftete der Campingplatz Prerow bis zum 30. Juni 2024 Umsatzerlöse in Höhe von rund EUR 1,5 Mio. Dieser Umsatzrückgang in Prerow wird bei Weitem nicht durch das erhaltene Nutzungsentgelt im ersten Halbjahr kompensiert. Zum anderen entfallen infolge des Verkaufs der Ferienanlage Tecklenburg Umsatzerlöse in Höhe von ca. TEUR 200 bis zum 30. Juni 2025. Unter Berücksichtigung und Neutralisierung dieser beiden Sondereffekte ergibt sich im Halbjahresvergleich eine Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres. Dies wird in der Tabelle „Umsätze der Regenbogen Ferienanlagen“ auf Seite 9 deutlich.

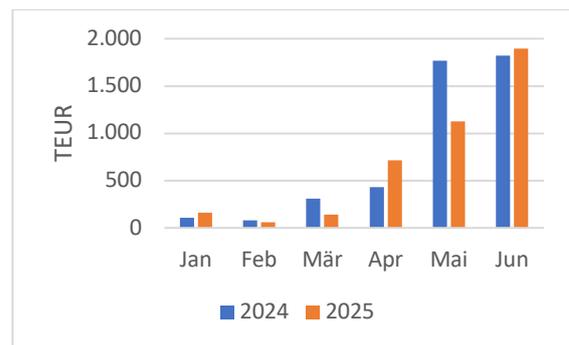
An den wichtigen Feiertagen Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten waren alle Ferienanlagen geöffnet. Die monatsweise Auswertung zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang im Zeitraum Januar bis März. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass Ostern im Vorjahr in den März fiel, während im Geschäftsjahr 2025 die Ferienanlagen erst im April eröffnet wurden. Dies erklärt auch den deutlichen Anstieg der Umsätze im April 2025 mit dem diesjährigen Ostergeschäft.

Im Jahr 2024 lagen Himmelfahrt und Pfingsten Ende Mai bzw. Anfang Juni, was die Rückgänge in diesen Monaten im aktuellen Geschäftsjahr erklärt. Kumuliert ergibt sich ein Umsatzrückgang, der im Wesentlichen auf die beiden oben beschriebenen Sondereffekte Prerow und Tecklenburg zurückzuführen ist.

Besonders hervorzuheben ist das Pfingstwochenende in Tecklenburg, das im Vorjahr eines der umsatzstärksten Wochenenden darstellte.

Im Monatsvergleich stellt sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

Umsatzentwicklung im Monatsverlauf
(ohne langfristige Vermietung und Erlösschmälerungen)



Ostsee- und Binnenlandanlagen stabil sowie Nordseeanlagen mit Umsatzplus

Die Ferienanlagen mit Ostseelage (ohne Prerow) verzeichneten einen leichten Zuwachs von rund EUR 0,1 Mio. bzw. + 3%. Auch die Binnenlandanlagen (ohne Tecklenburg) konnten ihre Umsätze um ca. EUR 0,1 Mio. bzw. 7% steigern. Besonders deutlich fiel das Wachstum bei den Nordseeanlagen aus, die ein Plus von etwa EUR 0,1 Mio. bzw. 26 % erzielten.

Die umsatzstärkste Ferienanlage im ersten Halbjahr 2025 war Göhren mit einem Umsatz von rund EUR 1,4 Mio. auf dem Vorjahresniveau.

Umsätze der Regenbogen Ferienanlagen (ohne Erlösschmälerungen)

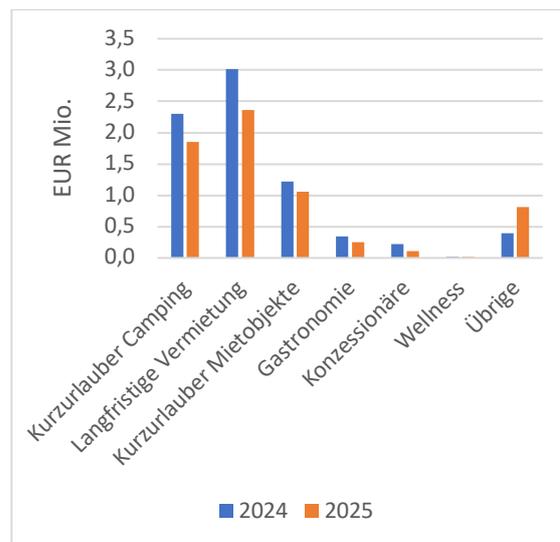
EUR Mio.	2025	2024
Göhren	1,4	1,4
Boltenhagen	1,2	1,2
Nonnevitz	0,6	0,6
Ummanz	0,5	0,4
Wendtorf	0,4	0,4
Born	0,4	0,4
Ladbergen	0,3	0,2
Tecklenburg	0,2	0,4
Bad Harzburg	0,2	0,2
Tossens	0,2	0,1
Bad Bederkesa	0,2	0,2
Burhave Strand	0,2	0,1
Bad Gandersheim	0,2	0,1
Dransfeld	0,1	0,2
Husum	0,1	0,1

Rückgang der Spartenumsatzerlöse

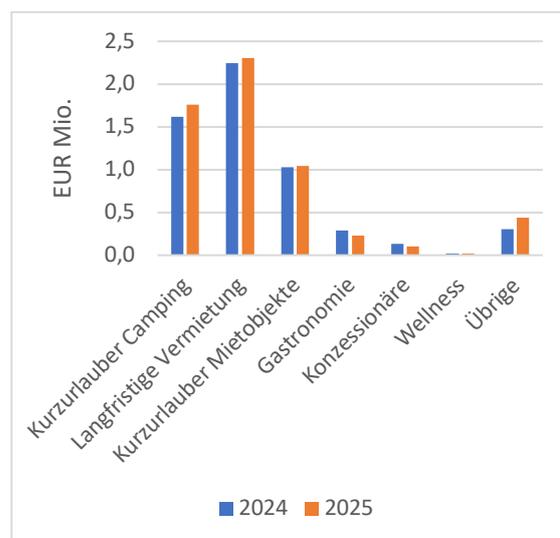
Auch auf die Spartenenerlöse wirkten sich die zuvor genannten Sondereffekte entsprechend umsatzmindernd aus. Die Umsatzrückgänge im ersten Halbjahr 2025 betrafen im Vergleich zum Vorjahr insbesondere die langfristige Vermietung (Dauercamping): Der Umsatz in diesem Segment ging deutlich um 21,6% zurück. In der Sparte Kurzurlauber verringerten sich die Umsätze im Betrachtungszeitraum um 19,6%. Bei der Vermietung fester Unterkünfte (z. B. Ferienhäuser, Tipis, Hollis, etc.) wurde ein Rückgang von 13,7% verzeichnet. Auch die Sparte selbst betriebene Restaurants konnten das Vorjahresniveau nicht halten, der Umsatz sank um 26,5%. Den deutlichsten Rückgang verzeichneten die Outlet-Konzessionäre mit -53%.

Dem gegenüber steht ein deutlicher Anstieg bei den sonstigen Umsatzerlösen, der im Wesentlichen auf Weiterberechnungen im Zusammenhang mit den genannten Sondereffekten zurückzuführen ist.

Umsatzsparten im Monatsvergleich (ohne Erlösschmälerungen)



Bei einer „Stand-Alone“ Betrachtung, also ohne Einbezug der Standorte Prerow und Tecklenburg ergibt sich folgendes Bild:



In der Sparte Kurzurlauber stiegen die Umsätze um 8,8%. Auch die langfristige Vermietung (Dauercamping) verzeichnete ein Wachstum von 2,7%. Bei der Vermietung fester Unterkünfte – wie Ferienhäuser, Tipis oder Hollis – wurde ebenfalls ein Anstieg von 2,1% festgestellt. Die selbst betriebenen Restaurants mussten einen Umsatzrückgang von 19,4% im Vergleich zum Vorjahr hinnehmen. Dies entspricht dem aktuellen Trend im Gastgewerbe, der durch die Sparsamkeit der Gäste sowie den Fachkräftemangel in der

Gastronomie geprägt ist. Der Rückgang bei den Outlet-Konzessionären um 18,5 % ist auf außerordentliche Nachzahlungen im Jahr 2024, resultierend aus dem Jahr 2023, zurückzuführen.

Ergebnisentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 469 auf TEUR 424 verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr erhaltenen Restzahlung aus der Überbrückungshilfe III Plus und geringere Versicherungsentschädigungen im ersten Halbjahr 2025 zurückzuführen.

Insgesamt reduzierten sich die gesamten Aufwendungen (Materialaufwand, Personalaufwand, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) aufgrund der bereits genannten Sondereffekte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 193 auf TEUR 9.339.

Der Materialaufwand stieg um TEUR 63 auf TEUR 404 aufgrund von Weiterberechnungen im Zusammenhang mit den genannten Sondereffekten.

Der Personalaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 293 auf TEUR 2.888 verringert. In Tecklenburg hat Capfun alle Mitarbeitende der Regenbogen AG übernommen. Die in Prerow zuvor beschäftigten Mitarbeitenden konnten größtenteils auf anderen Ferienanlagen weiterbeschäftigt werden.

Bei den Abschreibungen in Höhe von TEUR 981 (Vorjahr: TEUR 1.025) handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 81 auf TEUR 5.066 erhöht. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die im Zusammenhang mit den genannten Sondereffekten entstandenen Rechts- und Beratungskosten. In den Aufwendungen sind zugleich einmalige Transaktionskosten für den Verkauf der

Ferienanlage Tecklenburg in Höhe von TEUR 335 enthalten. Ein weiterer Grund für den Kostenanstieg sind die gestiegenen Ausgaben für das Callcenter. Dieses wird seit Juli 2024 eingesetzt, um die Gästekommunikation zu unterstützen und die Erreichbarkeit ganzjährig deutlich zu verbessern.

Folglich hat sich das Betriebsergebnis (EBIT) deutlich auf TEUR -2.457 (Vorjahr: TEUR -1.123) verschlechtert.

Das Finanzergebnis hat sich um TEUR 56 auf TEUR -172 verbessert. Hintergründe sind eine gesunkene Zinslast durch planmäßig getilgte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und erhöhte Zinserträge.

Das Periodenergebnis hat sich ebenfalls erheblich auf TEUR -2.815 (Vorjahr: TEUR -1.629) verschlechtert.

3. Finanzlage - Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögens- und Kapitalstruktur

Bilanzsumme betrug EUR 37,5 Mio.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2024 verringerte sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2025 um TEUR 346.

Anlagevermögen sank um EUR 7,3 Mio. auf EUR 20,2 Mio.

Die immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR -60) und Sachanlagen (TEUR -7.278) reduzierten sich im Wesentlichen durch den Verkauf der Ferienanlage Tecklenburg.

Umlaufvermögen nahm um EUR 6,6 Mio. auf EUR 16,9 Mio. zu

Die sonstigen Vermögensgegenstände nahmen deutlich um EUR 6,4 Mio. auf EUR 7,1 Mio. zu.

Die liquiden Mittel stiegen in Verbindung mit der saisonalen Betrachtung zum 30. Juni 2025 auf EUR 4,8 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 3,7 Mio.).

**Weiterhin hohe Eigenkapitalquote von 31,2 %
(31. Dezember 2024: 38,3 %)**

Das Eigenkapital der Regenbogen AG hat sich aufgrund des für das erste Halbjahr typischerweise negativen Periodenergebnisses um EUR 2,8 Mio. auf EUR 11,7 Mio. rückläufig entwickelt. Veränderungen am Gezeichneten Kapital von EUR 2,3 Mio. gab es keine.

Der Sonderposten wurde analog zu den Abschreibungen des geförderten Anlagevermögens aufgelöst.

**Rückstellungen sanken leicht um TEUR 146
und Verbindlichkeiten stiegen leicht um
TEUR 296**

Die Rückstellungen für Steuern sowie sonstige Rückstellungen, insbesondere personalbezogene Rückstellungen, wurden im ersten Halbjahr 2025 überwiegend planmäßig verbraucht. Insgesamt nahmen die Rückstellungen auf TEUR 651 (31. Dezember 2024: TEUR 797) ab.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken deutlich um TEUR 631 auf EUR 10,1 Mio. aufgrund planmäßiger Tilgungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 936), die Verbindlichkeiten gegenüber der Verbundunternehmen (TEUR 112) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten unterlagen den üblichen stichtagsbedingten Schwankungen (TEUR 3.210).

In Summe stiegen die Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2025 auf EUR 14,4 Mio. (31. Dezember 2024: EUR 14,1 Mio.).

Die Erhöhung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens spiegelt die gute Vorausbuchungslage für das zweite Halbjahr 2025 wider. Ein Großteil der Anzahlungen dient den Reisebuchungen für die Sommermonate Juli und August.

Finanzlage

Der für das erste Halbjahr saisonbedingt typisch negative Cash-Flow verschlechterte sich auf EUR

-1,9 Mio. aufgrund des ausgewiesenen negativen Periodenergebnisses.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit des ersten Halbjahres war deutlich positiv (EUR 2,2 Mio.) und hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 470 verschlechtert, insbesondere aufgrund der Zunahme der Aktiva.

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit lagen mit TEUR -259 auf dem Vorjahresniveau.

Die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR 808) ergeben sich aus der planmäßigen Tilgung der Darlehen und der gezahlten Fremdkapitalzinsen.

Der Finanzmittelfonds, bestehend aus den Bankguthaben, Kassenbeständen und Wertpapieren, ist somit im ersten Halbjahr 2025 um TEUR 138 auf EUR 5,3 Mio. gestiegen. Die Liquidität ist durch den hohen Bestand an liquiden und kurzfristig verfügbaren Mitteln sowie durch ausreichende Kontokorrentlinien fortdauernd gesichert. Aus dem operativen Geschäft wird mit weiteren Mittelzuflüssen saisonbedingt im zweiten Halbjahr 2025 gerechnet.

4. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2025 waren bei der Regenbogen AG durchschnittlich 154 Mitarbeitende beschäftigt, gegenüber 188 im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Hintergrund sind die bereits genannten Sondereffekte.

Davon waren durchschnittlich 56 gewerbliche Mitarbeitende (Vorjahr: 72). In der Saison wurden 31 Saisonkräfte (Vorjahr: 30) eingesetzt.

Weiterhin wurden diverse Fortbildungen im ersten Halbjahr 2025 durch die Regenbogen AG unterstützt und finanziert. Nur einer der vorgesehenen Ausbildungsplätze konnten mangels geeigneter bewerbende besetzt werden.

III. Chancen- und Risikobericht

Die Risikostruktur des Unternehmens hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2024 nicht wesentlich verändert.

Durch den erfolgreichen Verkauf der Ferienanlage in Tecklenburg konnte ein zusätzlicher Liquiditätspuffer aufgebaut werden, der das Unternehmen finanziell breiter aufstellt. Dieser Schritt ermöglicht es, zukünftige Risiken besser abzufedern und strategische Investitionen nachhaltig zu unterstützen.

Hinsichtlich der Darstellung der mit der Anlage in Prerow verbundenen Risiken haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht 2024 noch keine Veränderungen ergeben. Wie zuvor erläutert, hat das Land Mecklenburg-Vorpommern zugesichert, eine mögliche gerichtliche Räumungsentscheidung frühestens nach Ablauf der für die 2025er Saison geschlossenen Vereinbarung zu vollstrecken. Des Weiteren befinden sich die wesentlichen Gerichtsverfahren mittlerweile in der zweiten Instanz. Über weitere Entwicklungen wird die Regenbogen AG wie gewohnt informieren.

Die weiteren unveränderten Risiken und der Umgang mit ihnen sind im Geschäftsbericht 2024 auf den Seiten 15 bis 17 dargestellt.

IV. Prognosebericht

Aus heutiger Sicht führen die aktuellen Entwicklungen zu keinen wesentlichen Abweichungen gegenüber der im Prognosebericht zum 31. Dezember 2024 dargestellten Umsatz- und Ergebnisprognose. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die interne Geschäftsentwicklung verlaufen im Einklang mit den bisherigen Erwartungen. Der Verkauf der Ferienanlage Tecklenburg verbessert die Liquiditätssituation der Regenbogen AG noch einmal deutlich, führt aber handelsrechtlich zu keinem außerordentlichen Ertrag und somit auch nicht zu einer von der ursprünglichen Prognose

abweichenden deutlichen Ergebnisverbesserung.

Die Vorausbuchungslage für die Monate Juli bis Dezember 2025 zeigen trotz der aktuellen Unsicherheiten eine positive Entwicklung.

Basis für die weitere Entwicklung wird ein ausgeprägtes Kostenbewusstsein sowie die Stärkung des Angebotsportfolios sein. Im Rahmen dessen wird die Gesellschaft, die sich abzeichnende Konjunkturlage aufmerksam weiterverfolgen, um zeitnah und konsequent auf Marktveränderungen reagieren zu können. Eine immer stärkere Bedeutung werden dabei auch Nachhaltigkeitsüberlegungen haben, denen durch entsprechende Berücksichtigung in der Entwicklung der Ferienanlagen und der Unternehmenskommunikation Rechnung getragen wird.

Die Ferienanlagen werden durch fortlaufende Investitionen weiterhin aufgewertet. In Tossens wurde kürzlich eine neue Enothek errichtet. Mit der Eröffnung werden sowohl direkte als auch indirekte Umsatzpotenziale erwartet und der Standort weiter aufgewertet.

Schönkirchen, den 22. August 2025

Regenbogen AG
Vorstand



Marc Voßhall



Patrick Voßhall

BILANZ ZUM 30. JUNI 2025

in TEUR	30.06.25	%	31.12.24	%
AKTIVA				
A. Anlagevermögen	20.166	53,7	27.504	72,6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	101		161	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101		161	
II. Sachanlagen	18.937		26.215	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.440		23.496	
2. Technische Anlagen und Maschinen	394		376	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.931		2.075	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	172		268	
III. Finanzanlagen	1.129		1.129	
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.129		1.129	
B. Umlaufvermögen	16.864	44,9	10.238	27,0
I. Vorräte	160		155	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46		42	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	114		113	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.371		5.872	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	429		1.330	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.826		3.826	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.116		716	
III. Wertpapiere	520		560	
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.813		3.651	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	494	1,3	128	0,3
Bilanzsumme	37.525	100,0	37.871	100,0

Bilanz

in TEUR	30.06.25	%	31.12.24	%
PASSIVA				
A. Eigenkapital	11.691	31,2	14.507	38,3
I. Gezeichnetes Kapital	2.300		2.300	
II. Kapitalrücklage	753		753	
III. Gewinnrücklagen	6.246		6.246	
IV. Bilanzgewinn	5.207		3.821	
V. Halbjahresergebnis	-2.815		1.387	
B. Sonderposten für Zuschüsse	1.653	4,4	1.720	4,5
C. Rückstellungen	651	1,7	797	2,1
1. Steuerrückstellungen	222		222	
2. Sonstige Rückstellungen	429		575	
D. Verbindlichkeiten	14.378	38,3	14.082	37,2
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.120		10.751	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	936		743	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112		74	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.210		2.514	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.028	21,4	5.641	14,9
F. Passive latente Steuern	1.123	3,0	1.123	3,0
Bilanzsumme	37.525	100,0	37.871	100,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

in TEUR	01.01.- 30.06.25	01.01.- 30.06.24	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	6.458	7.516	-14
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	424	893	
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-404	-341	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.402	-2.650	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-486	-531	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-981	-1.025	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.066	-4.985	
8. Betriebsergebnis (EBIT)	-2.457	-1.123	119
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	27	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-36	0	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-176	-255	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-136	-215	
14. Ergebnis nach Steuern	-2.765	-1.566	77
15. Sonstige Steuern	-50	-61	
16. Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne	0	-2	
17. Halbjahresergebnis	-2.815	-1.629	73

ANHANG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

I. Grundlagen

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss ist in Anlehnung an die Rechnungslegungsvorschriften des HGB und des AktG aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Kiel im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 26128 KI eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 und 4 HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

2. Sachanlagen

Der Wertansatz der Sachanlagen erfolgt bei Fremdbezug zu Anschaffungskosten. Selbsterstellte Anlagen werden zu Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Hierbei werden folgende Abschreibungsdauern zu Grunde gelegt:

Gebäude 33 1/3 Jahre

Infrastruktur (Straßen, Grünanlagen, o.ä.)	10 - 25 Jahre
Mobilheime/Wohnwagen	8 - 10 Jahre
Fahrzeuge	6 - 10 Jahre
sonstige BGA	5 - 10 Jahre
EDV / Software	3 - 10 Jahre

Die geringwertigen Gegenstände des Anlagevermögens, deren Einzelanschaffungskosten mindestens EUR 250,00 netto aber EUR 1.000,00 nicht übersteigen, werden bei ihrer Anschaffung in einem Sammelposten zusammengefasst und jährlich mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Hierbei wird im Anlagengitter der Totalabgang nach Ablauf von 5 Jahren unterstellt. Vermögenswerte bis EUR 250,00 werden sofort aufwandswirksam erfasst.

Bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

3. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bewertet.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu den gesunkenen Wiederbeschaffungskosten bzw. niedrigeren Verkaufswerten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die nach § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtigen Bestandteile.

Ungängige Vorratsbestände werden abgewertet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten abzüglich angemessener Abschläge für erkennbare Risiken (Einzel- und Pauschalwertberichtigung) aktiviert.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. In Fällen von dauerhaften oder vorübergehenden Wertminderungen werden Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert durchgeführt. Besteht der Grund für eine vorübergehende Wertminderung nicht mehr fort, so werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen.

7. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital laut Satzung sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt.

9. Sonderposten für Zuschüsse

Der Sonderposten wird in Höhe der erhaltenen Zuschüsse für gefördertes Anlagevermögen gebildet und korrespondierend mit den Abschreibungen über den Zeitraum der jeweils maßgeblichen Restnutzungsdauer aufgelöst.

10. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

11. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Liegt zum Bilanzstichtag eine Aufrechnungslage gemäß § 387 BGB vor, werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen saldiert ausgewiesen.

12. Rechnungsabgrenzung

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite werden Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

13. Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen so wird eine sich daraus ergebene zukünftige Steuerbelastung als passive latente Steuer ausgewiesen. Ergibt sich eine zukünftige Steuerentlastung wird das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB ausgeübt und entsprechende aktive latente Steuern angesetzt. Der Ausweis erfolgt saldiert.

Gemäß § 274 Abs. 2 HGB erfolgt die Bewertung zum unternehmensindividuellen Steuersatz zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen und wird nicht abgezinst.

Schönkirchen, den 22. August 2025

Regenbogen AG
Vorstand



Marc Voßhall



Patrick Voßhall

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

in TEUR	01.01.- 30.06.2025	01.01.- 30.06.2024
Halbjahresergebnis	-2.815	-1.629
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	981	1.025
- Abnahme des Sonderpostens mit Rücklageanteil	-68	-67
Cashflow	-1.902	-671
+ Zinssaldo	136	228
- Abnahme der Rückstellungen	-145	-323
-/+ Zunahme/ Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-5.869	997
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.314	2.663
+/- Verlust/ Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6.655	-235
+ Ertragsteuersaldo	136	215
- Ertragsteuerzahlungen	-136	-215
= Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.189	2.659
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-15
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-449	-556
- Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	150	267
+ Erhaltene Zinsen	40	27
= Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	-259	-277
- Auszahlung aus Rückführung der stillen Beteiligung	0	-70
- Auszahlung Dividende	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-632	-645
- Gezahlte Zinsen	-176	-255
= Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-808	-970
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.122	1.412
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.211	3.783
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.333	5.195
+ Zahlungsmittel/ Cash	4.813	4.630
+ Wertpapiere des Umlaufvermögens	520	565
Finanzmittelfonds am Ende des Berichtszeitraums	5.333	5.195

FUßNOTEN

Lagebericht

¹ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25_278_811.html und <https://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/bip-deutsche-wirtschaft-schrumpft-leicht/100145013.html>

² Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25_250_611.html

³ Vgl. https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/08/PD25_294_45412.html?nn=2110 und <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/verbraucher/tourismus-deutschland-uebernachtungen-urlaub-camping-100.html>

⁴ Vgl. https://www.handelsblatt.com/arts_und_style/lifestyle/urlaub-die-beliebtesten-reiseziele-der-deutschen-im-jahr-2025/24597070.html

⁵ Vgl. <https://www.travelbook.de/deutschland/deutschland-als-reiseziel-beliebt>

⁶ Vgl. <https://www.nordkurier.de/politik/drei-gruende-warum-auslaendische-touristen-nach-deutschland-reisen-3648233>

⁷ Vgl. <https://www.germany.travel/de/newsroom/newsroom-detail.html?id=3397953>

⁸ Vgl. <https://www.deutschertourismusverband.de/presse/detail/sommerferien-debatte-dtv-ruft-laender-zu-solidarischer-planung-auf>

⁹ Vgl. <https://www.deutschertourismusverband.de/presse/detail/dtv-warnt-vor-preiserhoehung-des-deutschlandtickets>



ALLES FÜR MEINE ERHOLUNG



REGENBOGEN AG

Pahlblöken 3 · 24232 Schönkirchen · 0431 237230
info@regenbogen.ag · www.regenbogen.ag